

ÖFFENTLICHE NIEDERSCHRIFT
über die in der 31. öffentlichen Sitzung
der Gemeindevertretung der Gemeinde Löhnberg
am Mittwoch, den 01. Oktober 2025 im Bürgerhaus Löhnberg
Waldhäuser Straße 40, 35792 Löhnberg gefassten Beschlüsse.

Beginn der Sitzung: 19.01 Uhr

Ende der Sitzung: 19.59 Uhr

Anwesend:

- von 23 Mitgliedern der Gemeindevertretung: 19

Carsten Kaps (Vorsitzender Gemeindevertretung)

Klaus Reis	Franziska Schütz-Diehl	Karl Heinz Schäfer
Anne Lawall-Schaad	Andreas Knetsch	Traudlinde Tumala
Andreas Meier	Ute Deißmann-Hauser	Adolf Voß
Petra Martin	Ute Pfeiffer	Winfried Möller
Reiner Achtner	Marco Lichert	
Caroline Major		
Inna Schumacher		
Gerold Zipp		
Ute Timm		

- vom Gemeindevorstand

Bürgermeister	Reiner Greve
Erster Beigeordneter	Wolfgang Grün
Beigeordneter	Heinz-Werner Sattler
Beigeordnete	Eva-Maria Endruweit
Beigeordneter	Jörg Leichthammer
Beigeordneter	Thorsten Heß
Beigeordneter	Florian Ketter

- von der Verwaltung:

Hauptamtsleiter	Peter Ott
Schriftführerin	Nina Müller

Entschuldigt fehlten:

- von der Gemeindevertretung:

Sascha Droß
Jörg Schäfer
Kai Achtner
Mike Reischl

- vom Gemeindevorstand:

-

TAGESORDNUNG:

1. Eröffnung und Geschäftliches
2. Kreditvereinbarung Löhnberger Grundbesitz GmbH

Top 1

Eröffnung und Geschäftliches

Der Vorsitzende der Gemeindevertretung, Carsten Kaps, begrüßt die erschienenen Mitglieder der Gemeindevertretung, den Gemeindevorstand, Bürgermeister Reiner Greve, die Vertreter der Presse sowie die erschienenen Zuhörer.

Von den aktuell 23 Mitgliedern der Gemeindevertretung sind 4 entschuldigt, 19 anwesend.

Vorsitzender Carsten Kaps stellt die fristgerechte verkürzte Ladung sowie die Beschlussfähigkeit fest und eröffnet die Sitzung. Es gibt keine Einwände zur Tagesordnung.

Vorsitzender Carsten Kaps informiert die Anwesenden, dass digitale Geräte nicht für Sprach-, Ton- und Bildaufzeichnungen erlaubt sind und übergibt das Wort an Bürgermeister Reiner Greve.

Bürgermeister Reiner Greve begrüßt die erschienenen Mitglieder der Gemeindevertretung, den Gemeindevorstand, die Vertreter der Presse sowie die erschienenen Zuhörer. Er berichtet, dass seitens der Kreissparkasse gebeten wurde, die vertraglichen Inhalte des Angebotes nicht an die Öffentlichkeit zu geben.

Vorsitzender der CDU-Fraktion, Karl Heinz Schäfer, stellt einen Antrag auf Ausschluss der Öffentlichkeit für die Beratung zu TOP 2.

Die Gemeindevertretung beschließt daraufhin mehrheitlich mit Stimmen
den Ausschluss der Öffentlichkeit

Ja 13 Nein 6 Enthaltung 0

Der Antrag ist somit mehrheitlich angenommen, Die Vertreter der Presse und das Publikum werden um 19.08 Uhr gebeten, den Saal bis zur Wiederherstellung der Öffentlichkeit zu verlassen.

Top 2

Kreditvereinbarung Löhnberger Grundbesitz GmbH

Bericht aus dem HuF und Beschlussfassung

Vorsitzender der Gemeindevertretung Carsten Kaps stellt nachfolgenden Beschluss zur Abstimmung:

Es wird beschlossen, das Angebot zur Strukturierung und Zusammenfassung der Darlehen bei der Kreissparkasse Weilburg, anzunehmen und einen entsprechenden Vertrag mit nachfolgender Ergänzung abzuschließen.

„In Ergänzung des Ihnen von unserem Haus vorliegenden Strukturierungsvorschlags bestätigen wir Ihnen gerne, dass das auf Seite 11 des Vorschlags im vorletzten Absatz dargestellt jederzeitige und kostenfreie Sondertilgungsrecht derart auszulegen ist, dass jeder beliebige Betrag bis zur vollen Darlehenshöhe als Sondertilgung geleistet werden kann.“

Die Gemeindevertretung beschließt somit mehrheitlich mit Stimmen

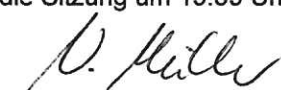
Ja 13 Nein 2 Enthaltung 4

das Angebot der Kreissparkasse mit der angeführten Ergänzung anzunehmen und den entsprechenden Vertrag abzuschließen.

Die Öffentlichkeit wird um 19.51 Uhr wiederhergestellt.

Vorsitzender der Gemeindevertretung, Carsten Kaps, teilt das Abstimmungsergebnis ohne namentliche Nennung mit und stellt fest, dass der Antrag positiv beschieden wurde. Vorsitzender der Gemeindevertretung Carsten Kaps schließt den Tagesordnungspunkt und gibt bekannt, dass er eine persönliche Erklärung abgeben wird. Diese ist der Niederschrift als Anlage beigefügt. Vorsitzender der Gemeindevertretung Carsten Kaps schließt die Sitzung um 19.59 Uhr.


Carsten Kaps
Vorsitzender Gemeindevertretung


Nina Müller
Schriftführerin

Anlage

Redemanuskript in der GVE am 01.10.25
von Carsten Kaps, Forsthausstr. 2, 35792 Löhnberg

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Kolleginnen und Kollegen,

seit März habe ich als Vorsitzender der Gemeindevertretung Verantwortung übernommen. Ich habe dies nicht leichtfertig getan, sondern in dem festen Willen, mit ganzer Kraft für Transparenz, Ehrlichkeit und die Interessen unserer Bürgerinnen und Bürger einzustehen. In den letzten Tagen habe ich jedoch Erfahrungen gemacht, die mich tief enttäuscht und zugleich schwer nachdenklich gestimmt haben.

Mit der Neubesetzung des Bürgermeisteramtes habe ich leider erleben müssen, dass es an grundlegender Verwaltungserfahrung fehlt. Statt verantwortungsvollem Handeln habe ich oftmals Ahnungslosigkeit, ja - ich muss es so deutlich sagen - sogar teils Dilettantismus erkennen müssen. Gesetzliche Vorgaben wurden übergangen, Beschlussvorlagen unzureichend vorbereitet, Fristen nicht eingehalten. Eine solche Arbeitsweise ist nicht nur unprofessionell, sie gefährdet die Handlungsfähigkeit unserer Gemeinde. Gerade in der momentanen schwierigen Situation, in der wir uns befinden, sehe ich einen ordnungsgemäßen Verwaltungsgang als gefährdet an.

Auch die finanzielle Lage erfüllt mich mit großer Sorge. Noch im vergangenen Jahr hat uns der vom Regierungspräsidium eingesetzte staatsbeauftragte Bürgermeister ein jährliches Defizit von rund einer Million Euro prognostiziert. Heute wird uns plötzlich ein Überschuss von über 400.000 Euro präsentiert. Ein Unterschied von 1,4 Millionen – ohne dass sich an den Rahmenbedingungen entscheidend etwas geändert hätte. Wer hier von einem „Erfolg“ spricht, macht sich und anderen etwas vor. Solche Zahlen werfen Fragen auf, die niemand überzeugend beantworten kann.

Besonders befremdlich war für mich, wie in den letzten Monaten immer häufiger versucht wurde, Sitzungen mit verkürzter Ladefrist einzuberufen, um eilfertig Beschlüsse durchzudrücken. Themen von großer Tragweite – wie die fehlerhafte Gebührenkalkulation im Bereich Wasser, Abwasser und Oberflächenwasser – sollten mit einem Federstrich erledigt werden, obwohl ein Akteneinsichtsausschuss noch mitten in seiner Arbeit steckt. Hier hatte ich den klaren Eindruck, dass offene Fragen schlicht unter den Teppich gekehrt werden sollten.

Erschüttert hat mich auch die politische Entwicklung: Nachdem die aktuelle CDU-Fraktion öffentlich die Zusammenarbeit mit der SPD beendet hatte, blasen beide Parteien nun offensichtlich wieder ins gleiche Horn. Und sie bedienen sich erneut jener Verhaltensweisen, die unsere Gemeinde in diese schwierige Lage gebracht haben. Statt Verantwortung zu übernehmen, wird der alte Trott wieder aufgenommen – das ist für mich ein Rückschritt, der mich fassungslos macht.

Auch in den Ausschüssen habe ich mehrfach erlebt, wie geltendes Recht ignoriert wurde. Vorlagen wurden direkt in den Haupt- und Finanzausschuss eingebracht, ohne die vorgeschriebene Befassung durch die Gemeindevertretung. Ich habe mich klar dagegen gestellt, auf die HGO verwiesen und damit meiner Pflicht als Vorsitzender entsprochen. Doch anstatt das einzusehen, wurde ich öffentlich der Unwahrheit bezichtigt. Diese persönliche Herabwürdigung hat mich tief getroffen und ist für mich eine Grenze, die überschritten wurde.

Hinzu kommt ein weiterer Aspekt: Ich übe das Amt des Vorsitzenden der Gemeindevertretung im Ehrenamt aus. Durch die Vielzahl der von mir geschilderten Vorgänge nimmt diese Aufgabe jedoch inzwischen einen derart umfangreichen Zeitrahmen in Anspruch, dass sie „nebenbei“ nicht mehr zu bewältigen ist. Mein Privatleben und auch meine Gesundheit leiden massiv unter dieser dauerhaften Beanspruchung – eine Belastung, die auf Dauer untragbar geworden ist.

Was letztendlich der berühmte letzte Tropfen war, der das Fass zum Überlaufen brachte, war die Antwort-Mail des Bürgermeisters vom Freitag, den 26. September 2025, an die Mitglieder des Ältestenrates zur Stellungnahme der FW. Diese Nachricht ging an die drei Fraktionsvorsitzenden – jedoch nicht an mich, den Vorsitzenden der Gemeindevertretung und zugleich Vorsitzenden des Ältestenrates. Erst über Umwege habe ich von dieser Mail und ihrem Inhalt erfahren. Eine solche Missachtung meiner Person ist nicht hinnehmbar und hat mich in meiner heutigen Entscheidung nur noch bestärkt.

Und dann das Thema Öffentlichkeit: in den letzten Sitzungen wurde diese ausgeschlossen – ohne meine Zustimmung. Gerade die Reaktion des ehemaligen Dekans Ulrich Reichard am Ende des öffentlichen Teils der letzten Sitzung hat mir deutlich vor Augen geführt, wie sehr unsere Bürgerinnen und Bürger den Eindruck haben, dass wieder hinter verschlossenen Türen gemauschelt wird. Genau das, liebe Kolleginnen und Kollegen, wollte ich immer verhindern. Dafür habe ich in den vergangenen Jahren gekämpft: für Offenheit, für Transparenz, für ein Stück verlorenes Vertrauen. Wenn wir jetzt wieder den Weg der Heimlichkeiten einschlagen, verspielen wir das Wenige, was wir mühsam zurückgewonnen haben.

Meine Haltung war immer klar: Politik muss ehrlich sein, transparent, nachvollziehbar und an Recht und Gesetz gebunden. Doch was ich in den letzten Wochen erlebt habe, widerspricht all dem zutiefst. Ich habe das Gefühl, dass manche hier mit Macht zurück in alte Muster wollen – koste es, was es wolle.

Ich sage Ihnen offen: Das kann und will ich nicht länger mittragen. Ich werde mich nicht zum Teil solcher Vorgehensweisen machen.

Und an die Bürgerinnen und Bürger von Löhnberg richte ich einen letzten Appell: Bleiben Sie wachsam. Lassen Sie sich nicht täuschen von schönen Worten oder hastigen Beschlüssen. Fordern Sie Transparenz ein, fragen Sie nach, mischen Sie sich ein. Nur wenn Sie aufmerksam bleiben, kann verhindert werden, dass unsere Gemeinde erneut in alte und verhängnisvolle Muster zurückfällt.

Ich habe für mich die einzig richtige Konsequenz gezogen: Nach dem Ende dieser Sitzung lege ich mein Amt als Vorsitzender der Gemeindevertretung nieder – und gebe auch mein Mandat mit sofortiger Wirkung zurück.

Zum Schluss möchte ich Ihnen noch mitteilen, dass meine Kollegin Ute Pfeiffer und meine Kollegen Andreas Knetsch und Marco Lichert mir heute erklärt haben, dass auch sie nach dieser Sitzung aus den gleichen Beweggründen zurücktreten und ihr Mandat mit sofortiger Wirkung niederlegen werden. Dieser Schritt zeigt, dass meine Kritik keine Einzelmeinung ist, sondern dass wir gemeinsam die Verantwortung ziehen und ein deutliches Zeichen setzen.

Es war mir eine große Ehre, dieses Amt als Vorsitzender der Gemeindevertretung von Löhnberg ausüben zu dürfen.

Ich danke Ihnen allen für Ihre Aufmerksamkeit.

Hiermit schließe ich die Sitzung der Gemeindevertretung.

b.